

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Frau Barbara Spiess
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 26. Februar 2016

Interpellation

Immobilien­geschäfte Stadt Wetzikon 1990 – 2014

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Mit den Antworten auf die vorliegenden Fragen will die SP-aw Aufschluss erhalten über die Immobilien­geschäfte der letzten rund 25 Jahre. Wir haben nur wenige Informationen, was den Kauf und Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken und die entsprechenden strategischen Überlegungen anbelangt. Als Ergebnis aber ist sichtbar, dass die Stadt Wetzikon heute nur noch wenige Landreserven und Liegenschaften besitzt. Zudem ist anzunehmen, dass dank der Verkäufe seit Jahren die Rechnung geschönt und der Steuerfuss künstlich tief gehalten werden konnte.

Wir bitten Sie deshalb um eine Auflistung sämtlicher Land- und Immobilien­geschäfte (Zu- und Verkäufe) von 1990 bis 2014. Die Liste soll neben den wichtigsten Parametern der Geschäfte (Grösse der Parzelle, Ausnützungs-/Baulandreserve, Lage, Alter der Liegenschaft, Preis) auch den Namen der Käuferschaft offenlegen. Ein Stadtplan zur Übersicht wäre hilfreich.

Zur Abwicklung der getätigten Verkäufe haben wir zusätzlich folgende Fragen:

1. Wie lautete die jeweilige übergeordnete Immobilienstrategie des Gemeinderates Wetzikon?
2. Aufgrund welcher Überlegungen in Bezug zur übergeordneten Immobilienstrategie wurden die Verkäufe getätigt? Hat sich die Einschätzung aus heutiger Sicht bestätigt?
3. Wurde dabei vorgängig abgeklärt, ob sich für die Stadt nicht kurz- bis mittelfristig Eigenbedarf hätte abzeichnen können? Hat sich die Einschätzung, die Liegenschaft aus dem Portefeuille der Stadt zu entlassen, aus heutiger Sicht bestätigt?
4. Wer war für die die Abwicklung der Verkaufsgeschäfte auf Seiten der Stadt zuständig? Wurden Fachpersonen beigezogen? Wenn ja, wer? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Wurden die Verkaufsobjekte jeweils auch unabhängig geschätzt, bevor sie zum Verkauf angeboten wurden? Wenn ja, von wem? Wie hoch waren die Schätzwerte?
6. Wurden die Objekte öffentlich ausgeschrieben? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?
7. Wurden die Liegenschaften/Landparzellen jeweils den Meistbietenden verkauft? Wenn nein, warum nicht?
8. Wurde bei den Geschäften – in Anbetracht der hohen Sozialkosten der Stadt nicht zuletzt aufgrund hoher Mieten – jeweils in Betracht gezogen, das Land im Baurecht abzugeben? Wenn nein, warum nicht?
9. Wie vielen Steuerprozenten entsprach jeweils der erzielte Erlös?

Wir danken Ihnen für die Beantwortung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüssen

Christoph Wachter
Gemeinderat, Erstunterzeichner